

*Herr Präsident,  
Herr Regierungsrat,  
geschätzte Anwesende,*

**Ich habe diese Vorlage schon im Feb. 05 bekämpft und die zwischenzeitlichen Entwicklungen haben mir dabei Recht gegeben. - Die GZA ist weiterhin zu stark Kanton Zürich orientiert und fokussiert sich auf Länder wie USA / Japan / China / Russland und Indien. Der Reg.-Rat schreibt heute; *Wir stehen im Wettbewerb um internationale Investoren in Konkurrenz mit Standorten wie Silicon Valley, der Boston Area, der Greater London Area etc.* Diese weitgehende Ausrichtung ist jedoch Sache des Bundes (SECO) welche seit 1996 unter dem Namen „Standort Schweiz“ die internationale Vermarktung betreibt. Nur so wird es möglich werden, dass man in Singapur den Unterschied zwischen Schweiz und Schweden kennen lernt. Unserem wichtigsten und am nächsten liegenden Wirtschaftsraum, vorab Baden Württemberg, wird dabei viel zu wenig Beachtung geschenkt. Unser grösster Handelspartner der Schweiz ist nämlich die Europäische Union. Gut 80% der Importe und fast 70% der Exporte werden mit EU-Ländern abgewickelt. Da liegt Potential welchem viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Darin liegt jedoch für den Kanton Aargau, auch als Grenzkanton mit diversen Grenzübergängen und optimaler Lage, die grosse Chance, wirtschaftliche Ziele zu erreichen. Von der GZA könnte, wenn überhaupt, dies schreibt ja auch der Regierungsrat, „nur“ die Region Baden profitieren. Für sie könnten allenfalls einige Brosamen abfallen, welche sich jedoch niemals mit den bereits gemachten und geplanten finanziellen Aufwendungen rechtfertigen würden. Abgesehen davon frage ich mich, wo bleibt hier der regionale Ausgleich? Mein Postulat vom 8.11.05 auch der Standortförderung beider Basel „Baselarea“ und eventuell weiterer Organisationen zur Standortförderung im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz beizutreten wurde mit 84:25 Stimmen zwar überwiesen, geschehen ist jedoch seither nichts mehr. Die Umsetzung wurde vertagt auf den Zeitpunkt des in Krafttretens des Standortförderungsgesetzes im Jahre 2010. Warum macht man nun hier bei der GZA erneut eine Ausnahme unter dem Deckmantel einer „Probemitgliedschaft“? Gehörten, wenn schon denn schon nicht beide Vorlagen auf gleicher Höhe als Ergänzung zusammen? Abgesehen davon, was hat uns denn die GZA bis heute für die knapp 2 Mio. Fr. gebracht? Bis Ende 2005 resultierte keine einzige Ansiedelung. Bis Ende 2006 resultiert keine einzige Ansiedelung. Bis Ende 2007 resultierten 3 Ansiedelungen wobei nicht ganz klar ist ob diese direkt**

**durch die GZA ausgelöst wurden. Somit kosteten uns diese drei je 650`000.- und dies ohne die eventuellen zusätzlichen Zugeständnisse wie Steuererleichterungen, Kostenübernahmen, Starthilfen etc. und hat lediglich 11 Arbeitsplätze geschaffen!**

**Meine Forderungen lauten deshalb;**

- **Der erneute Kredit für die GZA sei abzulehnen und eine definitive Mitgliedschaft soll dann zusammen mit einem Beitritt zur „Baselarea“ und weiteren Standortförderungen, im Rahmen des Standortförderungsgesetzes angestrebt werden.**
- **Auf diesen Zeitpunkt hin müssen auch die Aktivitäten des kantonalen Standortmarketings Aargau Services überprüft und mit dem Angebot des SECO „Standort Schweiz“ abgestimmt, gesteigert und koordiniert werden.**
- **Eine Mitgliedschaft zur GZA soll zudem an eine Leistungsvereinbarung gekoppelt werden.**

**Besten Dank für ihre Unterstützung.**

***Roland Agustoni***  
***Magden***